

DAS GEHEIMNIS UM ELENIN – TEIL 4

Quelle: <http://midnightwatcher.wordpress.com>

14 Juli 2011

Was die so genannten “Experten” und die New Ager zu Elenin meinen

von Michal Salla

Gemäß der Teilnehmer an einer kürzlich abgehaltenen Konferenz, über die auf der populären Verschwörungs-Webseite “Project Camelot” berichtet wurde, handelt es sich bei Elenin entweder um ein “nahendes Objekt aus dem Weltraum” oder um ein “intelligent kontrolliertes Objekt”.

Einige Teilnehmer waren sich darüber einig, dass Elenin der Sonne und der Erde zu einer Zeit am nächsten kommt, in der es ihrer Meinung nach zu außergewöhnlichen planetarischen und gesellschaftlichen Veränderungen kommen wird, was mit dem Ende des Maya-Kalenders im Zusammenhang steht. Dazu wurden noch eine Reihe anonymer Verschwörungstheoretiker zitiert, welche die Meinung vertraten, dass Elenin ein künstlich kontrolliertes Objekt sei, das für die weitläufigen planetarischen Veränderungen in unserem Sonnensystem verantwortlich sei.

Diese Konferenz war aber dennoch von großer Bedeutung, weil dabei einige Merkwürdigkeiten im Zusammenhang mit Elenin angesprochen wurden und weil dort sowohl Experten als auch New Ager zu Wort kamen, die seine

Erscheinung beschrieben und die Bedeutung seiner Umlaufbahn erklärten. Überraschenderweise hielten die Organisatoren der Konferenz keine wissenschaftlichen Vorträge über die seismischen Auswirkungen von Elenin auf die Erde. Berücksichtigt man die wissenschaftlichen Daten und die auf dieser Konferenz angesprochenen Punkte, so kommt man zu einer außergewöhnlichen Schlussfolgerung: **Der Komet Elenin ruft starke Gravitationsstörungen hervor, die darauf hinweisen, dass ein oder mehrere interstellare Weltraumobjekte Kurs auf die Erde genommen haben.**

Die Elenin-Konferenz war von Kerry Cassidy organisiert worden, bei der folgende Experten ihre Forschungsergebnisse und Ansichten über den Kometen Elenin diskutierten:

- Richard Hoagland
- Dr. Josph Farell
- Keith Hunter
- Dr. Carl Johan Calleman
- Andy Lloyd

Richard Hoagland eröffnete die Konferenz mit einer knappen Präsentation über die Bedeutung von Elenins Umlaufbahn und warum alles darauf hindeutet, dass es sich bei ihm entweder um ein künstlich geschaffenes Objekt unter intelligenter Kontrolle (ein altes Raumschiff) oder um einen natürlichen Körper (einen Kometen) handelt, der BEWUSST aus seiner Umlaufbahn geschleudert wurde. Hoagland legte besondere Betonung auf Elenins Sonnennähe am 11. September 2011 als Beweis dafür, dass unsere Aufmerksamkeit bewusst auf die geopolitischen Ereignisse vom 11. September 2011 gelenkt werden sollen. Er wies ebenfalls darauf hin, dass

etwa zu der Zeit, in der Elenin die Erdumlaufbahn durchkreuzt, am 9. November 2011 ein anderes stellares Objekt, nämlich der Asteroid 2005 YU 55 nur etwa 322 000 Kilometer an der Erde vorbeizieht.

Ist das der Grund, warum der amerikanische Heimatschutz FEMA ausgerechnet in dieser Zeit einen Sicherheitstest plant? (Siehe: [FEMA Homeland Security Test](#))

Dabei sollen viele Fernseh- und Radionetzwerke zum "Zweck einer Sicherheitsübung" abgeschaltet werden. Ist das purer Zufall, oder wissen die nationalen Sicherheitsfunktionäre etwas von großer Bedeutung, was demnächst geschehen wird?

Der nächste Konferenzteilnehmer war Keith Hunter, der behauptete, dass Planeten harmonische Vorzeichen ausstrahlen würden, welche Einfluss auf die Umlaufbahnen und die seismische Aktivität hätten. Er sagte, dass Elenin eine kleine Masse sei, die etwas Ungewöhnliches bewirken könnte, wenn er von den mächtigen harmonischen Konfigurationen aufgefangen würde. Hunters bedeutsamster Beitrag war, als er das Verhältnis zwischen seismischer Aktivität und den planetarischen Konfigurationen aufzeigte. Leider kannte er die ausführliche Studie von Dr. Mensur Omerbashich nicht, der die starken seismischen Ereignisse auf der Erde mit der Ausrichtung von Elenin zu einer Reihe von planetarischen Körpern in Verbindung gebracht hat. Dr. Omerbashich konnte nachweisen, dass der Komet Elenin seit 2006 messbare Auswirkungen auf die seismische Aktivität der Erde hat. Er hat am 11. April 2011 ein Schriftstück dazu veröffentlicht mit dem Titel "Astronomical Alignments as the cause of ~M6+ Seismicity" (Astronomische Auswirkungen verursachen Erdbeben von mindestens der Stärke 6). Seine Arbeit beruht darauf, dass die Ausrichtung von planetarischen Körpern zur Erde die

Erdbebenaktivität erhöht. Er liefert historische Daten von großen Erdbeben mit einer Stärke von über 6 auf der Richterskala wie sie sich während planetarischer Ausrichtungen ereigneten.

Der nächste Konferenzteilnehmer, Dr. Carl Johan Calleman, erklärte, dass der Maya-Kalender in 9 verschiedenen Ebenen oder Wellen ablaufen würde. Die 9. Welle fiel zeitlich mit dem Ende des Maya-Kalenders zusammen und erfolge am 28. Oktober 2011. Calleman glaubt, dass dann die Welt in ein Neues Zeitalter eintritt, welches auf einem ausgedehnten "vereinten Bewusstsein" basiere. Während andere die Ansicht vertreten, dass der Maya-Kalender mit dem 21. Dezember 2012 endet, hat Coleman "triftige Argumente" ausgearbeitet, die vielmehr für den 11. Oktober 2011 sprechen. Er sagt, da dieses Datum zeitlich mit der Elenin-Durchkreuzung der Erdumlaufbahn zusammenfällt, könnte der Komet viel bedeutsamer sein, als bisher angenommen wurde.

Der Veranstalter der Konferenz, Kerry Cassidy, sprach von den vielen anonymen Hinweisen, die er bezüglich Elenin bekommen hätte. Darin hieß es z. B., dass Elenin ein gesteuertes Raumschiff sei, das eine ganze Raumschiff-Flotte im Schlepptau hätte. Hoagland behauptete, dass ihm ebenfalls solche Hinweise vertraulich mitgeteilt worden wären, die besagen, dass Elenin ein künstlich geschaffenes Objekt sei. Dr. Joseph Farrell stimmte dem zu und meinte, dass Elenin entweder ein künstlich geschaffenes Objekt (ein kontrolliertes Raumfahrzeug) sei oder ein natürliches Objekt in einer künstlich geschaffenen Umlaufbahn.

Die vielleicht bedeutsamste Aussage auf dieser Konferenz machte Hoagland, indem er sagte, dass Elenin wahrscheinlich ein aktiver Torsionsfeld-Generator sei. Ein Torsionsfeld beschreibt den Einfluss, den ein sich schnell drehendes Objekt auf seine Umwelt hat. Bei einem sich langsam drehenden

Objekt ist das Torsionsfeld beinahe gleich Null. Dreht sich das Gyroskop jedoch mit einer Geschwindigkeit von über 20 000 RPM (Rotationen pro Meile), dann kann man eine Reihe von sehr interessanten Beobachtungen machen. Russische Wissenschaftler sind führend, was die Studie von Torsionsfeldern anbelangt. Die revolutionärsten Ergebnisse bisher waren, dass Torsionsfelder Einfluss auf die Schwerkraft haben und sich schneller bewegen als elektromagnetische Strahlen oder Radiowellen. Professor Nikolai Kozyrev, ein russischer Pionier, was die Studie von Torsionsfeldern angeht, hat durch Versuche nachgewiesen, dass die Torsionsfelder sich mindestens [mit 109-facher Lichtgeschwindigkeit](#) bewegen.

Kozyrevs Beobachtungen wurden von zahlreichen anderen russischen Wissenschaftlern und einigen westlichen Kollegen [experimentiell bestätigt](#).

Kozyrev und andere Wissenschaftler zeigen auf, dass Torsionsfelder ein Mittel sein könnten, damit außerirdische Zivilisationen große interstellare und sogar intergalaktische Reisen machen können. Bob Lazar behauptet sogar, dass außerirdische Raumfahrzeuge Gravitationswellen für die Navigation und den Antrieb nutzen würden. Torsionsfelder und Generatoren könnten dazu verwendet werden, um die nötigen Gravitationswellen für Raumfahrzeuge zu schaffen, die lange Strecken zurücklegen sollen.

Alle Konferenzteilnehmer waren sich einig, dass es sich bei Elenin NICHT um einen supergroßen planetarischen Körper handelt, wie z. B. ein brauner Zwerg, von denen bei einigen Forschern die Rede ist und die damit in der breiten Öffentlichkeit große Verwirrung ausgelöst haben. Die Umlaufbahn von Elenin zeigt eindeutig, dass es sich NICHT um einen braunen Zwerg oder um einen großen planetarischen Körper handelt.

Elenin hat eine kleine Masse. Das haben die meisten Astronome bestätigt, so

auch Andy Lloyd und andere auf der Elenin-Konferenz. Aber dennoch zeigt der seismische Einfluss, den Dr. Omerbashich beobachtet hat, wenn sich Elenin in einer Linie mit der Erde und der Sonne oder anderen planetarischen Körpern befindet, dass der Komet Elenin sich in irgendeiner Form sehr stark auf die Gravitation auswirkt. Falls Elenin kein großer planetarischer Körper ist, dann könnte sich Elenins seismischer Einfluss damit erklären lassen, dass er über große Entfernungen hinweg starke Gravitationswellen erzeugt. Elenin könnte dazu da sein, ein starkes Torsionsfeld zu erzeugen, wie es ein oder mehrere Raumschiffe tun könnten, wenn sie die Umlaufbahn von Elenin auf ihrer Reise in unser inneres Sonnensystem benutzen würden.

Die Webseite "Project Camelot" kommt zu folgender Schlussfolgerung, was die Elenin-Konferenz anbelangt. Sie hat eine Reihe wichtiger Informationen über Elenin geliefert. Die bedeutsamsten waren:

- Seine Unnatürlichkeit
- Die Torsionsfeld-Effekte, die er erzeugt
- Die Möglichkeit, dass es sich bei ihm um eine Art Raumschiff handeln könnte

Leider wurde die Studie von Dr. Omerbashich nicht in die Diskussion mit einbezogen, so dass der seismische Einfluss, den Elenin ausübt, wenn er eine bestimmte Ausrichtung zu anderen planetarischen Körpern hat, unberücksichtigt blieb. Wenn Elenin aber starke Torsionsfelder erzeugt und auf der Erde Erdbeben auslöst, könnten sich diese Effekte verstärken, je näher er unserem Planeten kommt. Das ist ganz besonders am 26. September 2011 der Fall, wenn Elenin sich mit der Erde und der Sonne in einer Linie befindet. Wenn es sich bei Elenin jedoch um ein oder mehrere Raumfahrzeuge handelt, die von einer Intelligenz gesteuert werden, dann könnten die Torsionsfelder, die sie erzeugen, sich unterschiedlich auswirken,

wenn sie sich der Erde nähern oder an der Erde vorbeiziehen.

Am 28. Oktober 2011 wird Elenin die Erdumlaufbahn passieren. Was das für Auswirkungen haben wird, darüber wird ernsthaft diskutiert. Dass der Zeitpunkt, an dem das geschieht, gemäß Dr. Calleman genau mit dem Ende des Maya-Kalenders einhergeht, klingt für die New Ager sehr verführerisch nach der Möglichkeit, dass Elenin ein Vorbote für das Neue Zeitalter sein könnte.

Andererseits könnte Elenin auch nur ein kleiner Komet sein, der wenig oder gar keinen Einfluss auf die Erde hat, wenn er an unserem Planeten vorbeizieht, wie die NASA und viele Astronome behaupten. Glücklicherweise brauchen wir nicht lange zu warten, um herauszufinden, welchen Einfluss Elenin nun genau auf die Erde haben wird.

Korrektur vom 8. Juli 2011

Dr. Omerbashichs Name und dessen Studie wurde kurz auf der 3-Stunden-Marke der Video-Konferenz von Andy Lloyd erwähnt. Zu Lloyds Gunsten muss gesagt werden, dass er die Theorie von Dr. Omerbashich über die planetarische Ausrichtung vorgestellt und gesagt hat, dass der 22. November 2011 wahrscheinlich ein entscheidendes Datum ist. An diesem Tag befindet sich Elenin mit der Erde und der Sonne wieder in einer Linie. Hunter kam auch auf die Ausrichtung an diesem Tag zu sprechen, aber ohne Omerbashich zu erwähnen. Leider sprach Lloyd im Gegensatz zu Omerbashich vom 22. November 2011 von einer "zweiten Gegenüberstellung", wobei die Sonne und Elenin mit der Erde eine Linie bilden. Er nannte das Erdbeben vom März 2011 als "erste Gegenüberstellung". Doch das ist eine falsche Auslegung von Dr. Omerbashich, der in seine Studie VIELE Beispiele anführte, wo Elenin mit der

Erde eine Linie bildete und dabei große Erdbeben auf unserem Planeten auftraten.

Und Leonid Elenin stellt sich noch eine weitere Frage: Wie kann ein Objekt, das nur 2-3 Kilometer groß ist, eine 900 000 Kilometer große Koma haben und dabei noch 6 Monate von der Sonne entfernt sein? Eine Koma ist die durch Sonnenlicht zum Leuchten gebrachte Nebelhülle um den Kopf eines Kometen. Woher kommt also das Leuchten von Elenin?

Ziemlich verwirrend das Ganze, nicht wahr?